

Schluss mit den Stammtisch-Sprüchen

**AUSGESPROCHEN
WEIBLICH**

Ricky Knoll



„Frauen wollen ja gar nicht in Führungspositionen!“, „Qualität statt Quote!“, „Versteht du keinen Spaß?“, „Du bist ja hysterisch!“, „Mittlerweile werden Männer diskriminiert!“, „Karrieregeile Rabenmutter“ und vor allem: „Alle Türen stehen euch offen – was wollt ihr denn noch?“

Sprüche wie diese fallen gerne, und gerne bei lustigen Runden am Stammtisch. Frauen kennen sie zur Genüge, und oft genug reagieren sie darauf nicht mehr, weil es einfach zu ermüdend ist, jedesmal wieder von Neuem zu argumentieren. Welche Prügel einer Frau vor die Füße geworfen werden, wenn sie etwa Familie und Beruf unter einem Hut vereinen will. Egal, was sie macht, oder wie – sie wird ständig kritisiert werden.

Dasselbe Verhalten von Frauen und Männern wird gesellschaftlich unterschiedlich bewertet.

Am Arbeitsplatz werden Frauen mit Kindern nachteilig betrachtet, sie gelten als unsicher, Männer mit Kindern hingegen als stabil. Haben Frauen keine Kinder, sind sie „karrieregeil“, ein Mann, der seine Karriere verfolgt, gilt nicht als „Rabenvater“, sondern normal. Männer pflegen „rationale Argumentation“, Frauen, die analytisch vorgehen, wirken „kalt“. Wo ein Mann zielstrebig und durchsetzungsstark agiert, wirkt eine Frau „aggressiv“. Selbstbewusstes Auftreten ist bei Frauen „bossy“, eine laute Stimme „penetrant“. Die Liste ließe sich endlos fortsetzen, vor allem auch in Hinblick darauf, wie selbstbestimmtes Sexualverhalten bewertet wird, der Umgang mit ungewollter Schwangerschaft oder sonstige stereotype Zuschreibungen.

Das Frauennetzwerk „Sorority“ hat mit einer Reihe von Autorinnen nun das Handbuch „No More Bullshit“ (K&S) herausgegeben. Sie liefern damit einen „Werkzeugkoffer“, obigen Phrasen wirkungsvoll und fundiert entgegenzutreten.

RICKY.KNOLL@SVH.AT